

Ziffermuster 1882-1899

Die Dr. James Johnstone Sammlung (Teil II)

Mit den Losen 8516 bis 8567 kommt der zweite Teil eines sehr schönes Angebot mit vielen einmaligen Stücken zur Versteigerung. Über viele Jahre zusammen getragen, legte der Sammler viel Wert auf schöne und nicht alltägliche Marken, Einheiten und Belege. Die Sammlung umfasst Essays und Farbproben der Lithographen Hofer & Burger/Zürich, Einheiten wie das seltene 15 Rp. Kehrdruckpaar gelb. auf Faserpapier aus der Sammlung Dr. Soderberg sowie gute Belege mit teils aussergewöhnlichen Frankaturen.

Die Sammlung wurde mehrfach mit Gold-Medaillen ausgezeichnet. Unter anderem international bei der Joburg 2010 in Südafrika.

Eine gute Gelegenheit zum Erwerb von interessanten Einzelstücken für passionierte Sammler und evtl. Neueinsteiger in dieses interessante Sammelgebiet.

Ziffermuster



8516



Lithographier
Heinrich Jakob Burger-Hofer

Gibbons

Ausrufpreis
in CHF Ausrufpreis
ca. €

8516 1882: Freimarkenausgabe Ziffermuster, Essay von den Lithographen Hofer & Burger / Zürich in Originalzeichnung in Schwarz mit einem nicht akzeptierten Bildmotiv, Wertangabe '5 Franko', auf dickem Papier im Format BxH 66x76 mm, auf Trägerkarton mit Goldumrandung montiert, ein sehr seltenes Stück.

Provenienz: Sammlung Dr. Soderberg, Gärtner - Auktion (Nov. 2008), aus Los 5411.

(*) **500** (€ 525)



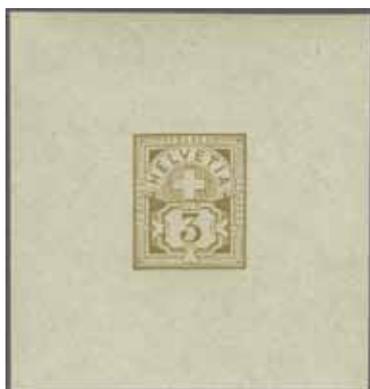
8517

Gibbons

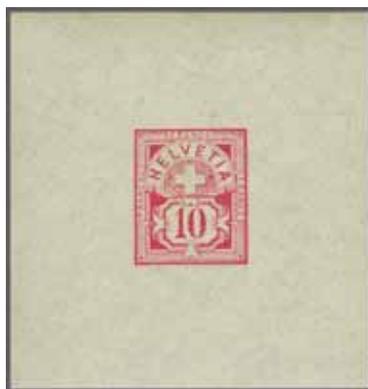
Ausrufpreis	<i>Ausrufpreis</i>
in CHF	<i>ca. €</i>

- 8517** 1882: Freimarkenausgabe Ziffermuster, Essay von den Lithographen Hofer & Burger / Zürich in Originalzeichnung mit einem nicht akzeptierten Bildmotiv, Wertangabe '2 Centimes', gezeichnet im Format BxH 28x36 mm, auf Trägerkarton mit Goldumrandung im Format BxH 105x134 mm, ein sehr seltenes Stück.
Provenienz: Sammlung Dr. Soderberg, Gärtner - Auktion (Nov. 2008), aus Los 5411.

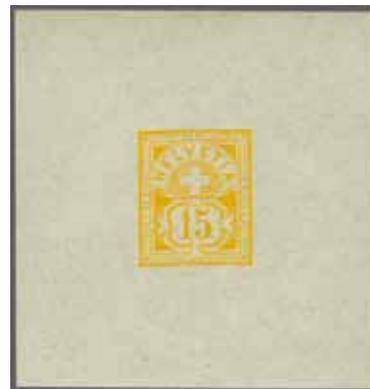
Essay	(*)	500	(€ 525)
-------	-----	------------	---------



8518



8519



8520

- 8518** 1882: Eine ungezähnte Farbprobe mit Ziffer '3' in Bräunlichgrau, auf dünnem, postfr. Faserpapier ohne Wz im Format BxH 58x61 mm, ein seltener Einzelabzug, Attest Rellstab (1988).
Provenienz: Sammlung Dr. Soderberg, Gärtner - Auktion (Nov. 2008), aus Los 5415.
- 8519** 1882: Eine ungezähnte Farbprobe mit Ziffer '10' in der Originalfarbe Karmin, auf dünnem, postfr. Faserpapier ohne Wz im Format BxH 58x61 mm, ein seltener Einzelabzug, Attest Rellstab (1988).
Provenienz: Sammlung Dr. Soderberg, Gärtner - Auktion (Nov. 2008), aus Los 5415.
- 8520** 1882: Eine ungezähnte Farbprobe mit Ziffer '15' in der Originalfarbe Gelb, auf dünnem, postfr. Faserpapier ohne Wz im Format BxH 58x61 mm, ein seltener Einzelabzug, Attest Rellstab (1988).
Provenienz: Sammlung Dr. Soderberg, Gärtner - Auktion (Nov. 2008), aus Los 5415.

59-P	**	500	(€ 525)
------	----	------------	---------

61-P	**	500	(€ 525)
------	----	------------	---------

63-P	**	500	(€ 525)
------	----	------------	---------



8521



8522



8523



ex 8524



ex 8525

		Gibbons	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8521	1880/81: Ein ungezählter Essay mit breiter Ziffer '2' in Violett, auf dünnem, weissem Papier ohne Gummi und ohne Wz, eine seltene Probe in guter Erhaltung, sign. u. Befund Guinand (1981) Zumstein-Handbuch 1924 = Nr. 219.		(*) 250	(€ 265)
8522	1880/81: Eine ungezähnte Farbprobe mit breiter Ziffer '2' in Olivbraun, auf dünnem, weissem Papier ohne Gummi und ohne Wz, eine seltene Probe, Nr. 5a der Schio-Klassierung, sign. u. Attest Guinand (1984).	53-P	(*) 200	(€ 210)
8523	1880/81: Eine ungezähnte Farbprobe mit Ziffer '5' in Violettbraun, auf dünnem, weissem Papier ohne Gummi und ohne Wz, eine seltene Probe in sehr guter Erhaltung, sign. u. Attest Guinand (1988) Nr. 6 der Schio-Klassierung.	54-P	(*) 300	(€ 315)
8524	1880/81: Zwei ungezähnte Farbproben mit Ziffer '5' in Braunviolett, auf dünnem, gefasertem Papier ohne Gummi und mit Wz, zwei seltene Proben in bester Erhaltung, Nr. 18 der Schio-Klassierung.	60-P	(*) 500	(€ 525)
8525	1880/81: Drei ungezähnte Farbproben mit Ziffer '10' in Rosa, auf dünnem, gefasertem Papier ohne Gummi und mit Wz, eine Marke mittig dünn, drei seltene Proben, Nr. 19 der Schio-Klassierung.	61-P	(*) 500	(€ 525)



8526



8527



8528

8526	1880/81: Eine gezähnte Farbprobe mit breiter Ziffer '2' in der seltenen Farbnuance zinnroter, auf dünnem, weissem Papier ohne Gummi und mit Wz. Ein attraktives Stück, Befund Renggli (1991) Nr. 10d der Schio-Klassierung.		(*) 200	(€ 210)
8527	1882: Ziffermutter 10 Rp. rosa im farbfr. Vierblock auf weissem Papier, alle mit Originalgummi und sauber entferntem Falz, die beiden linken Marken sind bügig, dadurch teilweise das Papier vorders. verletzt, trotz der Einschränkungen eine sehr seltene Einheit. Attest Marchand (1997) Zumstein Spez. = CHF 23'500. <i>Provenienz: Sammlung Dr. Soderberg, Gärtner - Auktion (Nov. 2008), Los 5428.</i>	55	* 1'000	(€ 1'050)
8528	1882: Ziffermutter 10 Rp. rosa im farbfr. Vierblock auf weissem Papier, alle mit Originalgummi und sauber entferntem Falz, die beiden linken Marken sind bügig, dadurch teilweise das Papier vorders. verletzt, trotz der Einschränkungen eine sehr seltene Einheit. Attest Marchand (1997) Zumstein Spez. = CHF 23'500. <i>Provenienz: Sammlung Dr. Soderberg, Gärtner - Auktion (Nov. 2008), Los 5428.</i>	62-P	* 150	(€ 160)

Wenn auch Sie die Absicht haben, Ihre Raritäten und Spezialsammlungen oder ganze Nachlässe zu veräussern, dann sind unsere regelmässig stattfindenden Auktion die perfekte Gelegenheit dazu. Einlieferungen sind jederzeit willkommen - bitte nehmen Sie unverbindlich Kontakt mit uns auf. Diskretion ist selbstverständlich.



8529



Ansicht von Bern

8529 1882: Ein ungezählter Probedruck Ziffermuster 5 Rp. bräunlichlila (kl. Sandkornstelle rechts unten), auf dünnem, gefasertem Papier mit Wz, Marke zur Kontrolle gelöst und mit Falz wieder zurückgeklebt, sauber und übergehend entw. "BERN BRF. EXP. 5.VII.89.X-" auf kleinf. Lokalumschlag (oben eingerissen u. rücks. mit Fehlstellen) aus Bern zum Schaden der Post verwendet, mit rücks. Ankunftsstp. Befund Guinand (1974), Attest Eichele (2009). *Bemerkung: Ein einmaliger Brief aus der regulären Verwendungszeit der Marke. Die Seltenheit des Briefes kann ermessen werden, da selbst in der legendären Marti-Sammlung ein solcher fehlte.*

Provenienz: Sammlung Dr. Soderberg, Gärtner - Auktion (Nov. 2008), Los 5510.

Gibbons

Ausrufpreis
in CHF Ausrufpreis
ca. €

60A-P



750 (€ 790)



8530

8530 1880/81: Ein gezählter Probedruck mit schmaler Ziffer '2' in Rosa, auf weissem Papier ohne Wz (einige stumpfe Zähne) zusammen mit Ziffermuster 3 Rp. reingrau auf Faserpapier, je sauber und übergehend entw. "AARAU BRF. EXP. 14.IX.86.VIII-" auf Tülibrief 5 Rp. braun aus bekannten Korrespondenz nach Riesbach. Der Brief wurde unbeanstandet und zum Schaden der Post befördert. Eine bemerkenswerte und äusserst seltene Kombination aus der regulären Verwendungszeit. Attest Hunziker (1965) Zumstein-Handbuch 1924 = Nr. 198.

55-P+ 59Aa



2'000 (€ 2'100)



8531



8535

Gibbons

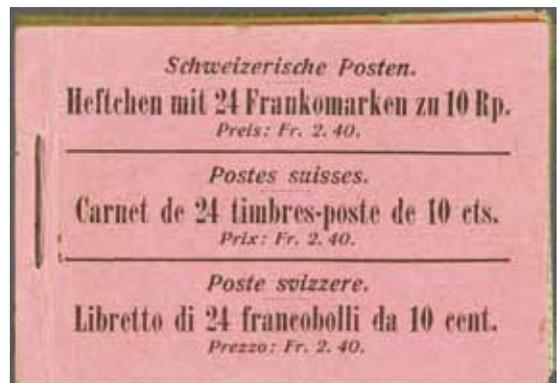
Ausrufpreis
in CHF Ausrufpreis
ca. €

- 8531** 1906: Musterkuvert der Firma Krieg & Cie. in Lausanne, vorgelegt am 6. UPU-Kongress 1906 in Rom als Essay für Retourbriefe mit bezahlter Antwort aus dem Ausland, frankiert mit einer Ziffermarke 5 Rp. grün mit rotem Überdruck 'Timbre mobile / Double valeur', sowie ein violetter Handstempel 'BREVET DÉPOSÉ', ein seltener Antwortschein-Vorläufer.

✉ **300** (€ 315)



8532



8533

- 8532** 1882: Ziffermuster 2 Rp. olivbraun auf weissem Papier, farbf. Fünfzehnerblock ungebraucht und alle mit vollem Originalgummi, innerhalb des Block verschiedentlich getrennte Zähnungen, eine seltene Einheit sign. und Attest Hunziker (1964) SBK = CHF 9750.
- 8533** 1904: Kompl. postfr. Markenheftchen (Deckel am Spann mit senkr. Bug) mit vier Heftchenblätter mit je sechs Marken Ziffermuster 10 Rp. rot, ein sehr seltenes Heftchen in guter Erhaltung Attest Renggli (1992) SBK = CHF 4'750.

53 * **1'000** (€ 1'050)

MH-02 ✉ **750** (€ 790)



8534

- 8534** 1888: Ziffermuster 15 Rp. in der seltenen Farbnuance gelborange, einwandfrei gez., sauber u. übergehend auf kl. Papierfragment gest. "ZÜRICH 19 NOV 88". Sign. Nussbaum, Loertscher; Befund Loertscher (2007) SBK = CHF 7000.
- 8535** 1882: Sitz. Helvetia 5 Rp. graubraun zusammen mit Ziffermuster 5 Rp. hellbraunlila beide auf weissem Papier, zart und leicht übergehend entw. "MÜNSTER 3 VIII 82", auf bräunlichem Umschlag adressiert nach Emmen mit rücks. Ankunftsstsp. Sehr seltene Mischfrankatur gleicher Wertstufen. Attest Renggli (1993) Zu. Spez. ohne Preisangabe.

63Ad △ **1'000** (€ 1'050)

30e+ 54b ✉ **750** (€ 790)



8536



8537

- 8536** 1882: Sitz. Helvetia 15 Rp. gelb auf Faserpapier zusammen mit Ziffermuster 5 Rp. hellbraunlila auf weissem Papier, etwas unsauber und übergehend gest. "KEMPTEN 27 V 82", auf sauberem Chargébrief nach Wetzikon, eine seltene Mischfrankatur. Sign. Moser zu. Spez. = CHF 3'000.
Provenienz: Sammlung Harlan Stone, Feldman - Auktion (Dez. 2013), Los 30420.
- 8537** 1882: Sitz. Helvetia 15 Rp. gelb zusammen mit Ziffermuster 5 Rp. hellbraunlila beide auf weissem Papier, sauber entw. "NIEDERRIED 14 XII 82" auf portogerechtem 10 Rp. Tüblibrief per Nachnahme über Fr. 12.81 nach Bern mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Seltene Mischfrankatur, sign. Berra Zu. Spez. = CHF 2'500.

Gibbons	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
47+ 54	☒ 600	(€ 630)
39+ 54	☒ 500	(€ 525)



Ansicht von Yokohama



8538



8539

- 8538** 1882: Ziffermuster 5 Rp. hellbraunlila auf weissem Papier (rechts leicht unregelm. Zähnung) zusammen mit 10 Rp. rosa und Steh. Helvetia 25 Rp. grün als dekorative Buntfrankatur, je klar und übergehend entw. "BASEL 18VIII82 - 6 BRF. EXP." auf Briefumschlag (links gestützt, obere Klappe unvollständig) aus der Merian-Korrespondenz, adressiert via Neapel nach Yokohama, mit rücks. Ankunftsstp. vom 5 Oktober. Schöner Beleg mit seltener Destination.
- 8539** 1882: Sitz. Helvetia 10 Rp. rot auf Faserpapier (unregelmässige Zähnung links unten) zusammen mit Ziffermuster 10 Rp. rosa auf weissem Papier, sauber und übergehend gest. "M. BUCHSEE 12 VI 82" auf NN-Umschlag (unten waagr. gefaltet) über Fr. 2.20 nach Worb. Eine seltene und gesuchte farb- und wertstufengleiche Mischfrankatur, Attest Marchand (2002) Zu. Spez. = CHF 4'000.

54+ 61A+ 67A	☒ 300	(€ 315)
46+ 55	☒ 600	(€ 630)



8540



8541

- 8540** 1882: Sitz. Helvetia 25 Rp. hellbläulichgrün auf Faserpapier im waagr. Paar zusammen mit Ziffermuster 10 Rp. rosa auf weissem Papier, je sauber und übergehend gest. "ST. GALLEN MANDAT 2 VI 82", auf dekorativer NN-Karte (leicht fleckig) über Fr. 49.50 adressiert nach Altstätten an das Bezirksamt, eine schöne Mischfrankatur. Sign. Guinand; Atteste Renggli (1995), Guinand (2010) Zu. Spez. = CHF 2'500.
- 8541** 1882: Sitz. Helvetia 5 Rp. lilabraun auf Faserpapier zusammen mit Ziffermuster 10 Rp. hellrosa auf weissem Papier, sauber gest. "BUTTISHOLZ 21 V 82", auf kleinf. NN-Faltbrief über Fr. 2.15 adressiert nach Grosswangen mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Schöne Mischfrankatur Attest Renggli (1991) Zu. Spez. = CHF 1'000.

Gibbons	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
49a+ 55a	500	(€ 525)
45c+ 55b	300	(€ 315)



8542



8543

- 8542** 1886: Tüblbrief 10 Rp. rot (unten leicht verkürzt) zusammen mit ZuF Ziffermuster 15 Rp. gelb mit weissem Papier, sauber und übergehend entw. "SAMADEN 18.VIII.86 -7" als 25 Rp. -Porto adressiert nach Banja Luka, Bosnien mit Leitung via Schuls und Landeck, mit rücks. Ankunftsstp. "K.K. MILIT. POST - BANYALUKA 31.8.86". Interessante und nicht alltägliche Destination SBK = CHF 700+.
- 8543** 1882: Sitz. Helvetia 20 Rp. rötlichorange auf weissem Papier zusammen mit Ziffermuster 2 Rp. olivbraun auf Faserpapier, je sauber und übergehend entw. "BASEL 21 VI 82 -3", auf dekorativer NN-Drucksache über Fr. 11.42 adressiert nach Thierachern bei Thun, eine dekorative und seltene Mischfrankatur. Attest Renggli (1991) Zu. Spez. = CHF 3'500.
*Bemerkung: Bei der Inseraten-Rechnung von Annonce-Bureau von Orell Füssli & Co. klebt rücks. noch ein Zeitungsausschnitt mit der Aufschrift: 'Hotel & Pension Mittaghorn auf Wengen zu Lauterbrunnen', Eröffnet seit 1. Juni, Als Aufenthaltsort seiner schönen und gesunden Lage wegen sehr geeignet. Mässige Pensionspreise. Es empfiehlt sich bestens Familie von Allmen, Hotel Staubbach in Lauterbrunnen, interessant.
 Provenienz: Sammlung Harlan Stone, Feldman - Auktion (Mai 2014), Los 30530.*

57	200	(€ 210)
32c+ 58Ab	750	(€ 790)



8544



8545

- 8544** 1892: Dekorativer schwarz lithographierter Dreifarben-Umschlag HOTEL GLACIER DU RHONE, frankiert mit den Ziffermarken 2 Rp. olivbraun, 3 Rp. grau u. 5 Rp. bräunlichlila (ein Paar / zwei Einzelmarken), je sauber entw. "VITZNAU 18 VIII 92" und adressiert nach Baden-Baden (Deutschland) mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag, ein sehr schöner Hotelumschlag.
- 8545** 1893: Doppelpostkarte mit bezahlter Antwort zusammen mit ZuF Ziffermuster 2 Rp. olivbraun im waagr. Dreierstreifen, leicht entw. mit Aufgabestp. "COSSONAY 1 VII 93 -5", adressiert nach Malang, Insel Java, Niederländisch Indien (heute Indonesien), mit vorders. Transitstp. 'SEMARANG' und 'TOEREN' sowie Ankunftsstp. vom 3. August. Attraktive Mehrfachfrankatur auf sehr gut erhaltener Doppelpostkarte.

Gibbons	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
58A, 59A, 60A	☒ 200	(€ 210)
58A	☒ 200	(€ 210)



Ansicht von Alexandria



8546



8547

- 8546** 1886: Ziffermuster 2 Rp. olivbraun im waagr. Paar zusammen mit 3 Rp. grau (Paar + Einzelmarke) und 12 Rp. ultramarin als dekorative Dreifarbenfrankatur, jede Marke klar und übergehend entw. "YVERDON 8 I 86-5" auf Briefumschlag (senkr. Registraturbug) via Paris mit rücks. Transitstp., Lissabon nach Rufisque / Dakar in Senegal. Attraktiver Beleg in guter Bedarfserhaltung an eine äusserst seltene Destination.
- 8547** 1893: Eingeschriebener 25 Rp.- Tüblbrief mit ZuF Ziffermuster 3. Rp. grau (intakter Block von zehn Marken) und rücks. Zusatz- und Siegel frankatur 2 Rp. olivbraun u. 3 Rp. grau (2 Paare + 2 Einzelmarken), entw. "BASEL 15 X 93-6", zugesandt nach Alexandria, Ägypten, mit rücks. Ankunftsstp. vom 25. Oktober. Attraktive Mehrfach-Buntfrankatur als 75 Rp. Porto für einen doppelgewichtigen Chargébrief.

58A, 59A, 62A	☒ 200	(€ 210)
58A+ 59A	☒ 200	(€ 210)



8548



8549

- 8548** 1893: Ziffermuster 2 Rp. olivbraun, 3 Rp. grau im waagr. Paar (mit Eckzahnfehler oben links), 5 Rp. bräunlichlila und 12 Rp. ultramarin auf Tüblbrief 5 Rp. braun, sauber und übergehend entw. "BERN BRF. EXP. 27. II. 93. IV", versandt nach Buenos-Aires. Dekorativer Übersee-Beleg mit Alterungs- u. Gebrauchsspuren.
- 8549** 1882: Sitz. Helvetia 2 Rp. hellolivbraun zusammen mit Ziffermuster 3 Rp. reingrau beide auf Faserpapier, farbfr. und gut gez. Marken, sauber entw. "BALERNA 6 VIII 82" auf kleinf. Umschlag (oben mit Öffnungsspuren) nach Morbio Superiore (Bezirk Mendrisio) mit rücks. Transit- und Ankunftsstp. Seltene Mischfrankatur, sign. Zanini, Guinand; Atteste Zanini (1980), Guinand (2010) Zu. Spez. = CHF 3'750.

Gibbons	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
58A, 59A, 60A, 62A	150	(€ 160)
44b+ 59Aa	750	(€ 790)



8550



Blick auf La Plata



Hafen von Alexandria



8551

- 8550** 1894: Eingeschriebener Tüblbrief 25 Rp. grün mit Zusatzfrankatur Ziffermuster 3 Rp. grau, 10 Rp. karmin und 12 Rp. ultramarin je auf Faserpapier, zart und übergehend entw. "CULLY 15.1.94-6", versandt über Chiasso, Genua nach La Plata / Argentinien, rücks. mit div. Transit- und Ankunftsstempel vom 6. Februar. Schöne Buntfrankatur mit unbedeutenden Bedarfsspuren in eine seltene Destination, Attest Marchand (2009). Provenienz: Chiani - Auktion (Mai 2009), Los 2035.
- 8551** 1893: Ziffermuster 3 Rp. grau zusammen mit 12 Rp. ultramarin und 15 Rp. stumpfporpur, sauber und übergehend entw. "BASEL FIL III 31. VIII. 93. -1 SPALLEN", auf eingeschriebenem Tüblbrief 25 Rp. grün versandt nach Alexandria Ägypten mit rücks. Ankunftsstp. Eine schöne Frankaturkombination in eine seltene Destination, Attest Marchand (2009). Provenienz: Chiani - Auktion (Mai 2009), Los 2036.

59A, 61A, 62A	300	(€ 315)
59A, 62A, 64A	150	(€ 160)



8552



Ansicht von Kyburg

8552 1882: Sitz. Helvetia 40 Rp. grau (rechts und unten mit Zahnmängeln) zusammen mit Ziffermuster 5 Rp. braunlila (oben mit leichten Zahnmängeln) beide auf Faserpapier, je sauber und übergehend gest. "KYBURG 20 XII 82", auf archivfrischem NN-Umschlag über Fr. 34.45 adressiert an Jacob Schreiber in Seuzach. Trotz der kleinen Einschränkungen eine bemerkenswerte und höchst seltene Mischfrankatur. Attest von der Weid (2008) SBK für Nr. 50 = CHF 20'000+.

Provenienz: Chiani - Auktion (Mai 2009), Los 1057.

195. Corinphila - Auktion (Nov. 2014), Los 8037.

Gibbons

Ausrufpreis
in CHF Ausrufpreis
ca. €

50+ 60A ☒ **1'500** (€ 1'575)



8553



8554

8553 1882: Sitz. Helvetia 10 Rp. rot im waagr. Paar zusammen mit Ziffermuster 5 Rp. bräunlichlila beide auf Faserpapier, sauber und übergehend gest. "GRANGES PRÈS MARNAND 13 IV 82", auf attraktivem, kleinf. Umschlag adressiert nach Schönbronn b/Schramberg Württemberg, mit rücks. Transit- u. Ankunftsstp., eine äusserst seltene Mischfrankatur ins Ausland.

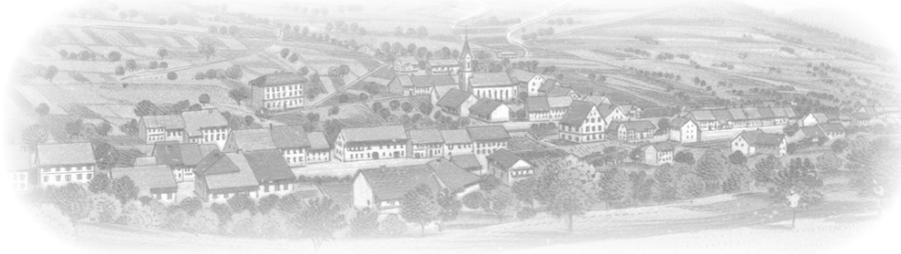
Bemerkung: Gemäß einer Untersuchung von Winterstein sind nur 8% aller Mischfrankaturen dieser beiden Ausgaben ins Ausland adressiert.

46+ 60A ☒ **750** (€ 790)

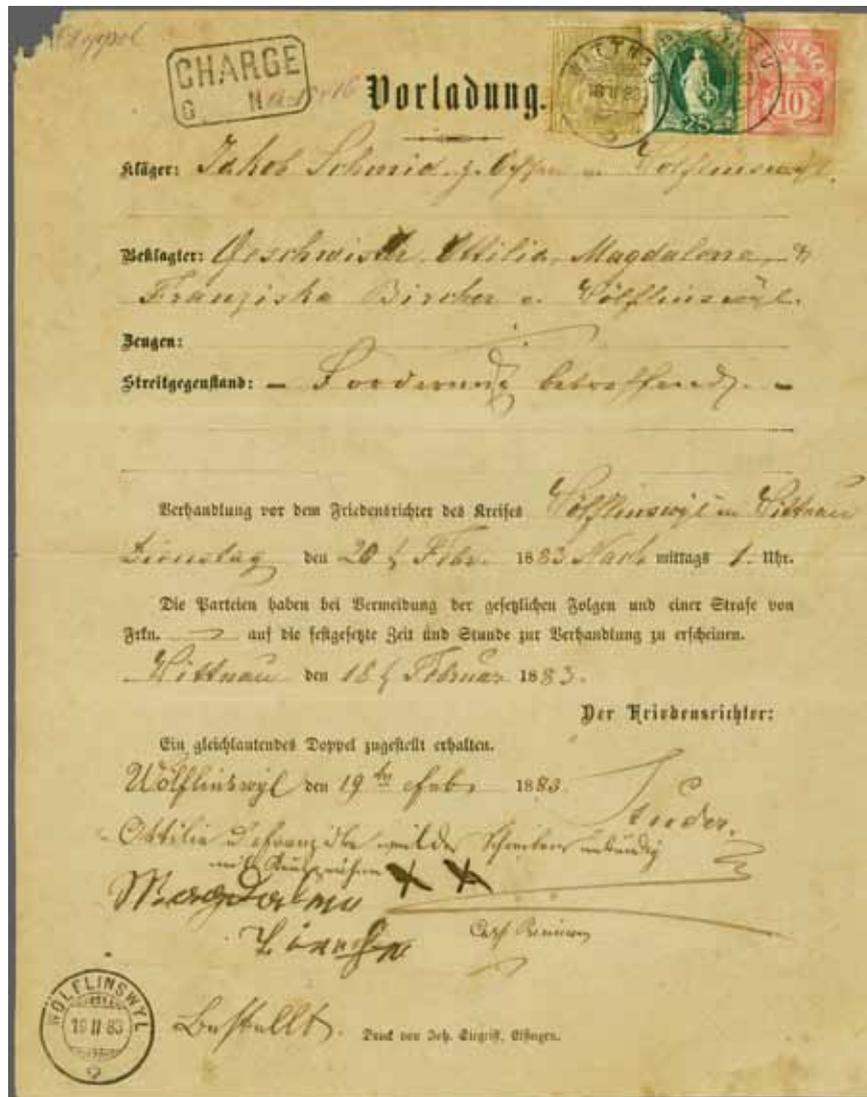
8554 1882: Sitz. Helvetia 50 Rp. lila auf weissem Papier zusammen mit Ziffermuster 5 Rp. bräunlichlila auf Faserpapier (abgerundete Ecke rechts unten), sauber gest. "MÜHLETHURNEN 21 IV 82" auf 5 Rp. Postkarte (Gebrauchsspuren u. Eckbug oben rechts) per Nachnahme über Fr. 50.60 adressiert nach Gondiswyl. Eine äusserst seltene Mischfrankatur, sign. u. Attest Guinand (1994) Zu. Spez. = CHF 4'750.

Provenienz: Corinphila - Auktion (Dez. 2010), Los 8781.

43d+ 60Ab ☒ **700** (€ 735)



Blick auf Wittnau



8555

Gibbons

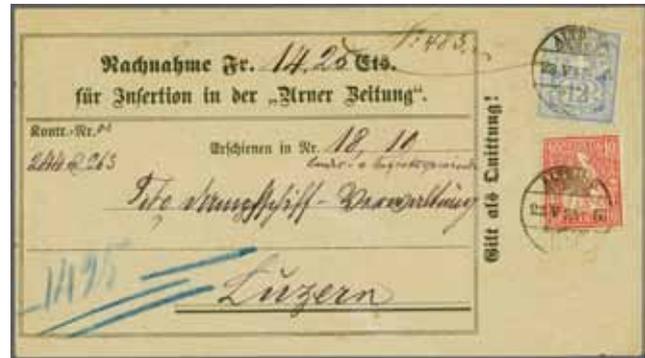
Ausrufspreis
in CHF Ausrufspreis
ca. €

- 8555** 1883: 1 Fr. golden auf weissem Papier in sehr seltener dreifarbiger Mischfrankatur mit Ziffermuster 10 Rp. rosa auf Faserpapier sowie Steh. Helvetia 25 Rp. bläulichgrün auf weissem Papier, alle Marken gut gez. aber fleckig, sauber entw. "WITTNAU 18 II 83" mit nebenges. CHARGE - Kastenstp. auf Gerichtsvorladung an drei Geschwister in Wölfliwil im Kanton Aargau mit Datumstp. "WÖLFLINSWYL 19 II 83". Eine Mischfrankatur aus dem Zeitraum zwischen der Herausgabe von Stehender und Ziffer im April 1882 und dem Ende der Gültigkeit der Sitz. Helvetia Ende September 1883. Mit Mischfrankaturen von allen drei möglichen Ausgaben sind nur sehr wenige Belege bekannt. Trotz der Einschränkung ein ansprechendes wie auch sehr seltenes Stück für eine gut ausgebauten Sammlung der Ausgaben Sitzende, Stehende oder Ziffer. Attest Rellstab (1998) Zu Spez. = LP.

36+ 61A+
67Aa**3'000** (€ 3'150)



8556



8557

- 8556** 1890: Steh. Helvetia 40 Rp. grau gez. 9¼ : 9¼ (oben mit farbloser Plattenabnutzung), 20 Rp. orange und 25 Rp. grün zusammen mit Ziffermuster 12 Rp. ultramarin, sauber gest. "LIESTAL 20.II.90.-3", auf überfrankiertem 5 Rp.-Tüblbrief (Siegel rücks. ausgeschnitten) per Einschreiben adressiert nach Paris mit rücks. Ankunftsstp., ein besonders attraktiver Beleg, Atteste Rellstab (1984), BP Basel (2003) SBK = CHF 2'400+.
 Provenienz: Feldman - Auktion (Dez. 2011), Los 50267.
- 8557** 1882: 10 Rp. rot in Mischfrankatur mit Ziffermuster 12 Rp. graultramarin beide auf Faserpapier, beide farbfr. und übergehend entw. "ALTDORF 23 V 82 -5" auf dekorativer Inserat-Nachnahme über Fr. 14.25 nach Luzern. Eine seltene portogerechte Mischfrankatur. Sign. Guinand; Atteste Guinand (1979), Trüssel (1989) Zu. Spez. = CHF 2'250.

Gibbons

Ausrufpreis in CHF Ausrufpreis ca. €

69B, 66A, 67A, 62A



600 (€ 630)

46+ 62Aa



400 (€ 420)



8558



Ansicht von Berlin, Canada



8559

- 8558** 1889: Ziffermuster 15 Rp. gelb zusammen mit Steh. Helvetia 25 Rp. grün (einige stumpfe Zähne) und blauer 10 Ct. Stempelmarke mit handschr. Datum 31 Mai 1889, 15 und 25 Rp. glasklar gest. mit Stabstp. KAISERSTUHL u. handschr. Datum 1 / 6 / 89 auf einer gerichtlichen Vorladung nach Lengnau vom 2. Juni. Attraktiver Beleg, Attest Guinand (1985).
 Provenienz: Sammlung Dr. Soderberg, Gärtner - Auktion (Nov. 2008), Los 5662.
- 8559** 1901: Eine Neunfarben-Buntfrankatur mit Ziffermuster auf Faserpapier und Steh. Helvetia, entw. "BERN 25. V. 01. -1 BRF. AUFG.", auf grossformatigem Kuvert (US-Legation Bern) per Einschreiben mit rücks. intaktem Siegel adressiert via New York, Toronto nach Berlin in Kanada (heute Kitchener), mit rücks. Transit- und Ankunftsstp. vom 8. Juni. Eine eindruckliche Frankatur.

63Aa+ 67Bb



150 (€ 160)



200 (€ 210)



Ferdinand Thormeyer



8560



8561

Gibbons

Ausrufpreis in CHF Ausrufpreis ca. €

8560 1898: Eingeschr. Postkarte mit rücks. Ansicht von Genf 'La Tour de l'Île.' frankiert mit Ziffermuster 5 Rp. bräunlichlila und Steh. Helvetia 30 Rp. braun als 35 Rp.-Porto, sauber und übergehend entw. "CAROUGE 7. IX. 98-6" an Ferdinand Thormeyer (Schweizerischer Hauslehrer der Geschwister des letzten russischen Zaren) beim Grossherzog von Russland, adressiert nach Abastouman, Caucase / Russie (heute Georgien) mit vorders. Ankunftsstp. Ein Zahn der Ziffer kurz, dennoch ein interessantes Zeitdokument mit seltener Russland-Destination.

60B, 68D ☒ **150** (€ 160)

8561 1900: Ziffermuster 10 Rp. zinnober, sauber entw. "NEUCHÂTEL -2. I. 00.-6 TRANS. LETT." auf Postkarte mit rücks. Ansicht von Neuenburg 'Port et Hôtel des Postes' adressiert nach Djibout, Côte des Somalis, die Karte konnte nicht zugestellt werden und wurde versehen mit 'NON RECIAME'-Stempel und nach Pretoria, Transvaal (Republik Südafrika) weitergeleitet. Ein nicht alltäglicher Destinationsbeleg.

61B ☒ **150** (€ 160)



8562



8563

8562 1905: Express-Trauerbriefumschlag mit rücks. intaktem Siegel, frankiert mit Ziffermuster 5 Rp. grün und 10 Rp. zinnober zusammen mit Steh. Helvetia 25 Rp. blau, je sauber und übergehend entw. "LUZERN 3.XII.05 -11 BRF. AUFG." adressiert nach Bern. Attraktive Dreifarbenfrankatur auf Beleg mit handschriftlichem 'Express bezahlt' und Rötél-Unterstreichung. Ein nicht alltäglicher Beleg mit portogerechter 40 Rp. Frankatur.

61B+ 65B+ 73D ☒ **150** (€ 160)

8563 1893: Vom Absender dekorativ beschrifteter und illustrierter Tüblibrief 25 Rp. grün im Grossformat, Zusatzfrankatur Ziffermuster 15 Rp. lila (SBK Nr. 64), adressiert nach Alger/Algerien mit rücks. Ankunftsstp., Postaufgabestp. "BASEL 11.III.93-1", ungenügend frankiert und in Alger mit einem waagr. Paar Portomarken 10 c. schwarz nachtaxiert, interessanter Beleg und angeblich zwei davon bekannt.

64 ☒ **300** (€ 315)

Provenienz: 176. Corinphila – Auktion (April 2012), Los 6759.



8564



8565

8564 1907: Ziffermuster 2 Rp. olivbraun (einige Zähnungsmängel), 3 Rp. bräunlichgrau (2), 5 Rp. grün und 12 Rp. blau, jede Marke sauber entw. "ZÜRICH 12 23 X. 07.-5 NEUMÜNSTER" als attraktive Vierfarben-Frankatur auf Briefumschlag (links geöffnet, leichte Patina u. Gebrauchsspuren) nach San-José/Costa Rica, mit vorders. Ankunftsstp. Eine sehr seltene Destination.
Provenienz: Corinthila - Auktion (Sept. 2011), Los 2759.

8565 1907: 3 Rp. dunkelbräunlichgrau auf Faserpapier (waagr. Vierstreifen + Einzelmarke), farbr. und einwandfrei gez. Marken als Zusatzfrankatur auf portogerechtem Tüblbrief 10 Rp. anilin, sauber und übergehend entw. "BERN 24.VI.07 SCHLOSSHALDE", versandt nach London. Ein schöner Auslandsbeleg, sign. u. Attest Loertscher (2006).

Gibbons	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
80-82+ 84	☒ 200	(€ 210)
81b	☒ 150	(€ 160)



8566



Hafen von Quelimane



8567

8566 1907: R-Postkarte mit Wertstp. '10' und ZuF Ziffermuster 10 Rp. zinnober zusammen mit Tellknabe im Rahmen 5 Rp. grün und Helvetia Brustbild I 10 Rp. rot (diag. Knickspur durch Marke und Karte), als dekorative Mischfrankatur, gest. "ZÜRICH BRF. AUFG. 5 XII.07-5", adressiert nach Quelimane eine Hafen- und Industriestadt in Mosambik, Karte an eine extrem seltene Destination an der Ostküste von Afrika.

8567 1912: Pro Jubentute Vorläufer französisch zusammen mit Ziffermuster 3 Rp. bräunlichgrau im waagr. Paar, sauber entw. mit zwei Abschlägen des Zweikreisstp. "FENIN - 30. XII. 12", auf Pro Juventute-Karte von E.E. Schlatter 'Paysage Alpestre' adressiert an Edi Ehrsam nach Basel. Sign. und Attest Liniger (1976) SBK = CHF 1'000+.

83+ 103+ 104	☒ 200	(€ 210)
II+ + 81	☒ 150	(€ 160)

Ziffermuster, Stehende Helvetia und UPU

Marken und Briefe nach Katalog



8568



8569



8571

		Gibbons		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8568	1908: 1 Fr. karmin mit Wasserzeichen "Grosses Kreuz" auf Faserpapier von Position 44 der Druckplatte IIA mit Plattenabnutzung rechts von "Fr.", farbfr. und soweit gut gez. (der zweite Zahn rechts oben mit kurzer Spalte), sauber gest. "LA[USANNE] CONSIG. MESS. -5.IV.09". Attest Guinand (2021). SBK=CHF 10'000	99B.2.42./II		600	(€ 630)
8569	1907: 1 Fr. karminrosa, postfr. und fehlerfrei gez. Stück von der rechten unteren Bogenecke mit eingefärbter Eckrandschraube im Bogenrand rechts. Eine der spektakulärsten Druckzufälligkeiten der Stehenden Helvetia, Befund Marchand (2023). SBK=CHF 400+.	91C	**	100	(€ 105)
8570	Komplette Serie UPU-Jubiläumsausgabe auf 3 Umschlägen, je einheitlich mit Ersttagsstempel "BERN.VII.00.-2 BRF. EXP", rückseitig je Ankunftsstempel "BERN 2. VII.00-3 BRF.-DISTR.". SBK = CHF 1500. (Photo = 113)	77A-79A	✉	150	(€ 160)
8571	1900: UPU, 10 Rp. purpurrot, rechter Halbbogen zu 25 Marken mit Bogenrändern, ungebraucht mit postfrischem Originalgummi, Falzreste im Rand. Attest Guinand (2023) zu Spez = CHF 12'500+.	78Cc	**	2'500	(€ 2'625)

Ganzsachen – Briefumschläge

8572	1867: Tüblibriefe, Entwürfe, Probedrucke und Farbproben. Dabei 10 Rp. rotlila auf Kartonpapier ohne Relief (vermutlich Ausschnitt aus einem der auf Karton gezeichneten Entwürfe von A. Hutter), sowie Farbproben der Werte 5 Rp. braun, 30 Rp. braun (statt blau) und 25 Rp. grün im Paar. Eine aussagekräftige und selten angebotene Zusammenstellung.	U-E4, U-E7, U-E9			
	SGSSV BU.EY.007a+BU.EY.009+BU.EY.014=CHF 1'000+Entwurf (Photo = www)	U-E13, U-E	✉	150	(€ 160)



8573

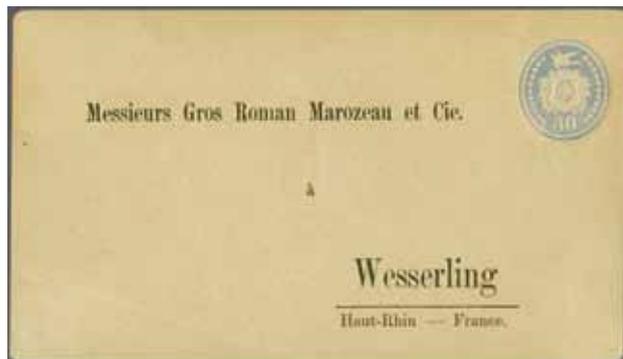
					Gibbons	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8573	1867: Tüblbriefe, Handgezeichneter Entwurf für einen Ganzsachenumschlag mit rotem 10 Rp.-Wertstempel in der genehmigten Ausführung auf Kartonpapier mit grüner Einfassung im vorausgabten Format 148x84mm. Rechts mit handschriftl. Aktennummer "11" versehen. Etwas fleckig, aber ein seltener, und zumal angenommener, äusserst aussagekräftiger Entwurf. (Abgelehnte Entwürfe siehe SGSSH S.32f).					800	(€ 840)
8574	1867: Tüblbrief 5 Rp. hellbraun mit Zusatzfrankatur Sitzende Helvetia gez. 5 Rp. (zur Kontrolle gelöst und zurückgefäلت), sauber und übergehend entw. mit gefasstem Stabstempel "STANSSTAD" (AW Gr. 64), auf dem Brief wiederholt, sowie Kastenstempel "CHARGE" auf eingeschriebenem Lokalbrief nach Wolfenschiessen. Ein attraktiver Brief mit Portoverdoppelung für das Einschreiben. (Photo = 113)	4	✘			100	(€ 105)
8575	1867: Tüblbrief 10 Rp. mit Doppelpprägung wovon eine Albino, sauber gest. mit kl. Zweikreisst. "YVERDON 20 DEC.67 M7" als Inlandsbrief nach Basel. Rück. Transitstp. "PONTARLIER-BERNE" und Ankunftsstp. desselben Tages. Minim fleckig. (Photo = 113)	5I	✘			100	(€ 105)
8576	1867: Tüblbrief 10 Rp. rot., sog. "Albino" mit geprägtem aber nicht gedrucktem Wertstempel. Ungebraucht, in guter Erhaltung. Zumstein=CHF 450. (Photo = 113)	5II	✘			100	(€ 105)
8577	1867: Tüblbrief 10 Rp. rot, sog. "Albino" mit geprägtem aber nicht gedrucktem Wertstempel, sehr sauber gest. "LAUSANNE 22.VIII.72" als Inlandsbrief nach Vevey. Rückseitig Ankunftsstp. desselben Tages. Eine sehr ansprechender und seltener gelaufener Albino, in guter Erhaltung. Zumstein=CHF 600. (Photo = 133)	13II	✘			200	(€ 210)
8578	1867: Tüblbrief 10 Rp. rot mit Teil eines zweiten Wertstempels auf der Verschlussklappe , klar entw. mit Fingerhutstempel "ERMATINGEN 29 MÄRZ 67" und nebenges. "RL" als einfacher Brief im Grenzrayon nach Lindau (minim fleckig). Rück. Ankunftsstp. desselben Tages. Eine bemerkenswerte Kombination dieser äusserst seltenen Abart mit der portogerechten Verwendung im Rayon Limitrophe. Zumstein/SGSSV=LP. (Photo = 133)	5h	✘			250	(€ 265)
8579	1867: Tüblbrief 30 Rp. blau mit seltenem Privatdruck "Messieurs Gros Roman Marozeau et Cie à Wesserling/Haut Rhin-France", ungebraucht, soweit in guter Erhaltung (geglätteter Bug links unten). SGSSV: BU.004.PrZD 1=500. (Photo = 133)	7	✘			150	(€ 160)
8580	1868: Tüblbrief 30 Rp. blau der seltenen ersten Ausg. mit Wertstempel rechts, zusammen mit Zusatzfrankatur Sitzende Helvetia gezähnt, 10 Rp. rot (2) sauber gest. "WOHLEN 11.IX.69" sowie nebenges. "PD" und nach Dresden adressiert als portogerechte 50 Rp.-Frankatur für einen Brief der zweiten Gewichtsstufe (Rötel "2") in den Norddeutschen Postverein gemäss Tarif vom 01.09.1868. Rück. Distributionsstp. "BRIEF.AUSGABE IX". Eine attraktive Ganzsache zu diesem seltenen Tarif, Attest Renggli (1996). (Photo = 133)	7	✘			250	(€ 265)
8581	1868: Tüblbrief 30 Rp. blau mit Teil eines zweiten Wertstempels auf der Verschlussklappe , entw. "BASEL BRF. EXP. 4.I.76", bestimmungsgerecht verwendet als Auslandsbrief nach Budapest (fleckig, verklebter Riss durch den Wertstempel auf der Klappe). Rück. Transitstempel "ZÜRICH" desselben Tages. Eine ausgesprochen seltene Ganzsache von der bislang nur zwei Exemplare bekannt sind, Attest Hertsch (1987). Zumstein Ganzsachenkatalog=LP. (Photo = 133)	7h	✘			250	(€ 265)



8577 / CHF 200



8578 / CHF 250



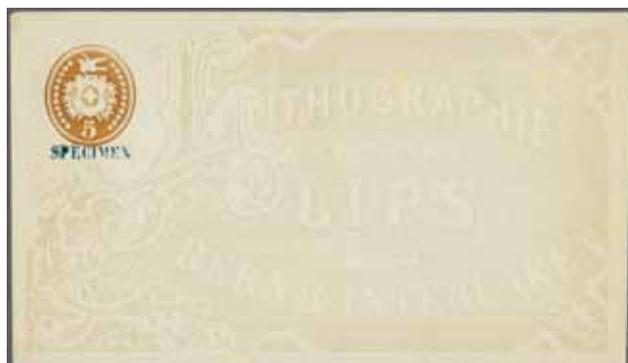
8579 / CHF 150



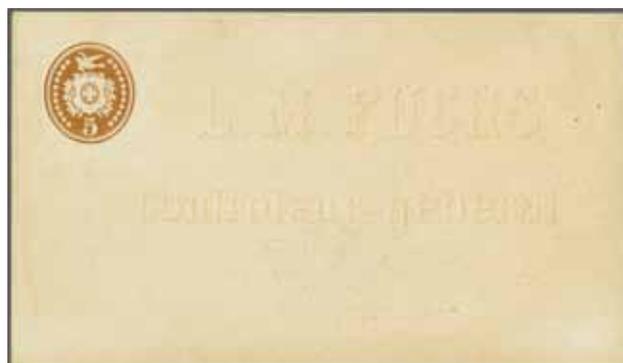
8580 / CHF 250



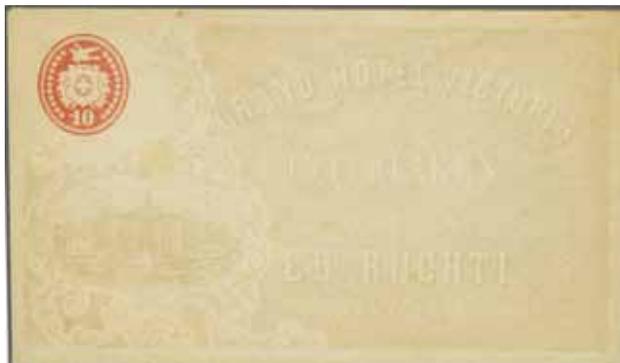
8581 / CHF 250



8582 / CHF 200

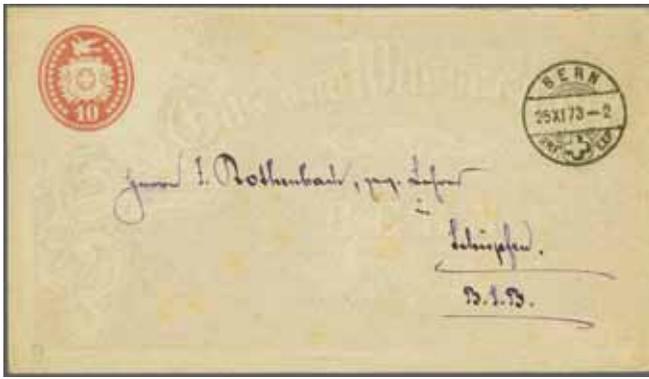


8583 / CHF 300

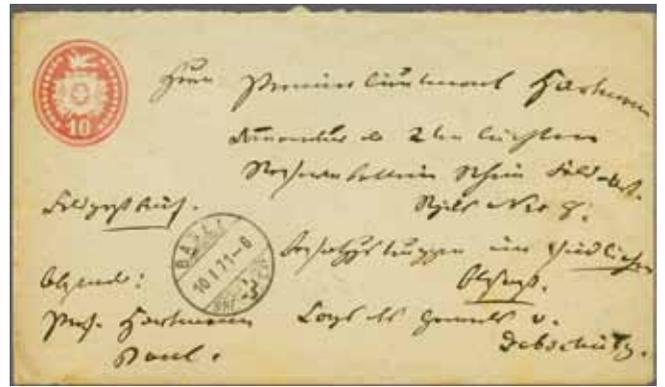


8584 / CHF 200

			Gibbons		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8582	1869: Tüblbrief 5 Rp. braun mit lithographiertem Privatdruck "Lithographie Lips Bern&Interlaken" in sämischer Farbe, ungebraucht, unterhalb des Wertstempels mit blauem "SPÉCIMEN" entw. (Umschlag mit drei minimsten Stockflecken). Ein äusserst seltener und dekorativer Zudruck von Liebhaberwert. SGSSV: BU 005.LITH3b=LP. <i>Anmerkung: Die Firma Lips zeichnete im Auftrag der Oberpostdirektion für die Ausführung aller lithographierten Firmenzudrucke auf Tüblbriefen verantwortlich. (Photo =  133)</i>		8	✉	200	(€ 210)
8583	1869: Tüblbrief 5 Rp. braun mit lithographiertem Privatdruck "L.M. Fuchs, Controleur général des Postes" in sämischer Farbe, ungebraucht, in einwandfreier Erhaltung. Ein seltener, nicht katalogisierter Privatdruck von Liebhaberwert. Vermutlich Unikat. <i>(Photo =  133)</i>		8	✉	300	(€ 315)
8584	1869: Tüblbrief 10 Rp. rot mit seltenem lithographiertem Privatdruck "Grand Hôtel Victoria Interlaken, tenu par Ed. Ruchti, Propriétaire" und Illustration des Hotels, ungebraucht in guter Erhaltung (rückseitig etwas fleckig). Ein sehr ansprechender Privatdruck aus der Anfangszeit des Tourismus. SGSSV: BU 006.LITH4=CHF 400. <i>(Photo =  133)</i>		9	✉	200	(€ 210)
8585	1869: Tüblbrief 10 Rp. rot mit lithographiertem Firmenzdruck "Gas- und Wasserwerke BERN", sauber gest. "BERN BRF. EXP. 25.XI.73-2" und portogerecht verwendet als Inlandsbrief nach Schüpfen (minimste stockflecken). Rückseitig Ankunftsstempel desselben Tages. Eine sehr ansprechender und vermutlich unikal Zudruck. (Das schweizerische Ganzsachenhandbuch listet diesen Zudruck nur auf dem 5 Rp.-Umschlag derselben Ausgabe und bewertet diesen dort mit LP). <i>(Photo =  135)</i>		9	✉	200	(€ 210)
8586	1869: Tüblbrief 10 Rp. rot, sauber entw. "BASEL 10.I.71", adressiert an einen Premierleutnant Hartmann bei den Besatzungstruppen des Generals von Debschütz im Elsass (Verschlussklappe teilw. fehlend, leichte Patina). Da der Brief im besetzten Elsass als Feldpostsendung Portofreiheit genoss war lediglich das schweizerische Inlandsporto von 10 Rp. zu begleichen. Eine sehr aussergewöhnliche Verwendung, Attest Eichele (2006). <i>(Photo =  135)</i>		9	✉	100	(€ 105)
8587	1869: Tüblbrief 10 Rp. rot mit Zusatzfrankatur Sitzende Helvetia 60 Rp. kupferbronze, sauber entw. mit kl. Zweikreisstempel "LA SARRAZ 27 OCT. 70", auf dem Brief wiederholt, sowie nebenges. Kastenstempel "CHARGE", mehrfach versiegelt als Einschreibebrief nach Murles (F). (rechts oben verklebter Riss). Eine äusserst attraktive und seltene Verwendung zur Deckung des 70 Rp.-Einschreibepostos nach Frankreich gemäss Tarif vom 01.10.1870, signiert Moser, Attest Eichele (2019). <i>(Photo =  135)</i>		9	✉	200	(€ 210)
8588	1869: Tüblbrief 30 Rp. blau mit Überdruck "SPECIMEN" und Privatdruck "Herren Meyer & Schauenburg in Mülhausen/France", ungebraucht (rückseitige Klebestelle und senkr. Faltspur). Selten. SGSSV:BU.008.SPEC=750.00 <i>(Photo =  135)</i>		11	✉	200	(€ 210)
8589	1871: Tüblbrief 5 Rp. braun, entw. mit schwarzem Stabstempel "SETT" von Siat (GR) sowie Einkreisst. "JLANZ 6 AUG. 72" als Lokalbrief an Landammann Leonhard von Marchion in Valendas, vom Empfänger gewendet und als Umschlag für einen amtlichen Brief an das Kreisamt Ilanz in Falera erneut verwendet, wobei das Wertzeichen mit Bleistift durchgestrichen wurde. Diesmal mit zwei Abschlügen des Stabstp. "VALLENDAS" sowie nebenges. "JLANZ .. JUNI 73". Leicht fleckig. Eine sehr seltene Wiederverwendung eines gewendeten Tüblbriefes . <i>(Photo =  135)</i>		12	✉	150	(€ 160)
8590	1871: Tüblbrief 10 Rp. ro, zart gest. mit schwarzem Stabstempel "BRUNNEN" als seltener Wertbrief im Lokalrayon mit einem Inhalt von Fr. 50.00 nach Schwyz. Links unten Registrationsnummer "No.1." und Vermerk "fco", die ursprüngliche Taxierung um 5 Rp. wieder annulliert. Korrekterweise wären Wertsendungen mit der Fahrpost zu befördern gewesen, womit ein Porto von 20 Rp. (15 Rp.-Fahrpost-Gewichtstaxe bis 2 Pfund und 2 Std. Entfernung plus 5 Rp. Mindestwerttaxe für Beträge bis Fr. 100 gemäss Fahrposttarif vom 01.01.1870) angefallen wäre. Im vorliegenden Falle wurde die Sendung aber der Briefpost übergeben und der Beamte verrechnete lediglich deren Lokaltarif sowie die Mindestwerttaxe von 5 Rp. Eine ausgesprochen seltene Tübli-Verwendung. <i>(Photo =  135)</i>		13	✉	200	(€ 210)
8591	1871: Tüblbrief 10 Rp. rot, rückseitig mit privatem Relief-Zudruck "FORGES D'UNDERVELIER" in grün, sauber entw. mit Fingerhutstp. "UNDERVELIER 7 AOUT 72" als Inlandsbrief nach Fideris. Rücks. als Ankunftsstp. der seltene Zwergstempel "FIDERISAU 8.VIII." Ein ausgesprochen seltener Relief-Zudruck, im Ganzsachen-Handbuch nur für den 5 Rp.-Umschlag derselben Ausgabe gelistet, für diese nur ungebr. bekannt und mit LP bewertet. <i>(Photo =  135)</i>		13	✉	250	(€ 265)
8592	1873: Tüblbrief 25 Rp. grün mit Abklatsch und sog. " Auge " infolge Fehlmanipulation der Monogrammpresse. Ungebraucht in einwandfreier Erhaltung (Umschlag zu Präsentationszwecken aufgefaltet). Eine überaus seltene Ganzsache und höchstwahrscheinlich einzigartige Ganzsache. Zumstein/SGSSV=L.P. <i>(Photo =  135)</i>		18	✉	300	(€ 315)
8593	1873: Tüblbrief 25 Rp. grün, rückseitig mit illustriertem Privatdruck "Gebr. Carl & Nicolaus Benzinger, Einsiedeln", klar und sauber entw. "ZÜRICH BRF. EXP. 4.XI.76" als Auslandsbrief nach Paris. Vorders. blauer Transitstp. "SUISSE PAR BELFORT". Eine sehr dekorative Ganzsache in guter Erhaltung. <i>(Photo =  137)</i>		18	✉	100	(€ 105)



8585 / CHF 200



8586 / CHF 100



8587 / CHF 200



8588 / CHF 200



8589 / CHF 150



8590 / CHF 200

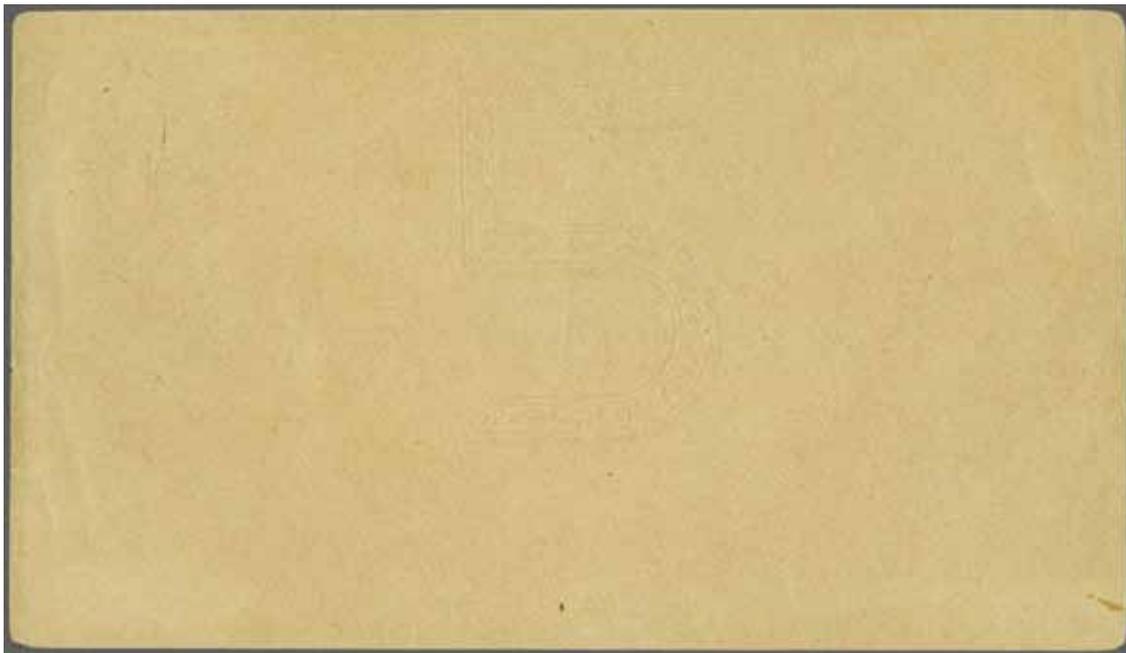


8591 / CHF 250



8592 / CHF 300

		Gibbons		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8594	1873: Tüblbrief 25 Rp. grün mit Zusatzfrankatur Sitzende Helvetia gez. 25 Rp. grün (leicht gereinigt), zart entw. "UNTERSTRASS 25.X.74", auf dem Brief wiederholt, und nebeges. "P.D." im Kästchen als Auslandsbrief aus bekannter Korrespondenz an Herrn Huber, "Bahningenieur an den türkischen Bahnen in Adrianopel", dem heutigen Edirne (Türkei) . Handschriftlicher Leitvermerk "via Oesterreich". Ein ansprechender Brief grün auf grün an eine seltene Destination, signiert Liniger. (Photo =  137)	18	✉	250	(€ 265)
8595	1873: Tüblbrief 30 Rp. blau, ungebrauchtes Vorlagestück für den internen gebrauch der Postverwaltung, sauber entw. mit blauem Einkreisstp. "OBER-POST-CONTROLLE 14 JUNI". Bis auf eine vorders kaum erkennbare Leimspur an der oberen Kante einwandfrei erhalten, was für diese Vorlagestücke selten ist, da diese oftmals in Büchern oder Akten der Postverwaltung festgeklebt wurden. SGSSV: BU.016.OPC. (Photo =  137)	19	✉	150	(€ 160)



8596

8596	1874: Tüblbrief 5 Rp. braun ohne Wertstempeldruck (nicht Albino), ungebraucht, in guter Erhaltung (minim knittrig, kl. Fleck rechts unten). Zumstein/SGSSV (BU.017.P.02)=CHF 1'500. <i>Anmerkung: Während die sog. "Albinos" daher rühren dass mehrere Papierbogen gleichzeitig in die Monogrammpresse eingelegt wurden und, sofern dies vom Drucker nicht bemerkt wurde, dann nur jeweils der oberste Bogen bedruckt wurde, sind Umschläge die zwar mit dem Kontrollzeichen versehen und gefaltet, aber gar nie bedruckt wurden weitaus seltener. Ihre genaue Herkunft ist ungeklärt.</i>	20a	✉	450	(€ 475)
8597	1874: Tüblbrief 5 Rp. braun, schön entw. mit ausserordentl. klarem Güller-Datumstempel II. Klasse "PERLEN 15.III.80" und nach Roggliswil adressiert. Da die beiden Poststellen mehr als 10 km auseinanderlagen und der Brief daher nicht in den Lokalrayon fiel wurde dieser bei Ankunft mit dem doppelten Fehlbetrag taxiert und dem Empfänger (unter Anrechnung der Frankatur) 15 Rp. verrechnet. Die Bezahlung dieses Betrages quittieren drei Nachportomarken 5 Rp. blau, je leicht und übergehend entw. "ROGGLISWYL 16.III.80". (Photo =  137)	20, 4IK, 4IN	✉	150	(€ 160)
8598	1874: Tüblbrief 5 Rp. braun mit privatem Wertzeicheneindruck Helvetiabrustbild I, 10 Rp., zusammen mit Zusatzfrankatur Helvetia mit Schwert 35 Rp. (SBK 111) gest. "LUGANO-PARADISO 11.III.12-3" als korrektes 50 Rp.-Porto auf Auslands-Einschreibebrief nach Deutschland (etwas Patina). Rückseitig Ankunftsstempel "BERLIN 13.3.12". Eine interessante und späte Verwendung dieser Ganzsache, Attest Renggli (2000). SGSSV: BU.017.PrWZ3. <i>Referenz: Abgebildet in: Martin Baer, Schweizer Gansachen-Handbuch, S.103.</i> (Photo =  137)	20	✉	200	(€ 210)
8599	1874: Tüblbrief 10 Rp. rot mit dekorativem illustriertem Werbezudruck "Charles Genand fils, Vevey", ohne Abgangsstempel als Inlandsbrief nach St.-Triphon verwendet, rücks. Ankunftsstp. "OLLON 25 AVR 75". SGSSV: BU019.PrZDI (Photo =  137)	22	✉	100	(€ 105)



8593 / CHF 100



8594 / CHF 250



8595 / CHF 150



8597 / CHF 150



8598 / CHF 200



8600 / CHF 100



8599 / CHF 100



8601 / CHF 200

		Gibbons		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8600	1876: Tüblbrief 25 Rp. grün mit kopfstehendem Kontrollzeichen (Position c). Ungebraucht, in sehr guter Erhaltung (zwei kurze Einrisse entlang dem Klappenfalt). SGSSV BU 020.KZe, ungebraucht nicht bewertet. (Photo =  137)	23	☒	100	(€ 105)
8601	1874: Tüblbrief 25 Rp. grün, ungebraucht mit blauem Aufdruck "SPECIMEN" über dem Wertstempel. (links oben kl. Einriss weitab des Wertstp.) Ein sehr seltenes Vorlagestück. SGSSV: BU.020.SPEC=L.P. (Photo =  137)	23	☒	200	(€ 210)
8602	1876: Tüblbrief 25 Rp. grün mit vorderseitigem Privatzudruck einer Lithographie des Hotels Roseg in St. Moritz, ungebraucht in einwandfreier Erhaltung. Eine ansprechender und seltener (nicht katalogisierter) Privatzudruck. (Photo =  139)	23	☒	200	(€ 210)
8603	1873: Tüblbrief 25 Rp. grün mit dekorativem Privatzudruck "Gebr. Carl & Nic. Benziger, Verlagsbuchhandlung, Einsiedeln", sauber gest. "EINSIEDELN 9.VII.80" korrekt verwendet als Auslandsbrief an die Mayer'sche Kunstanstalt in München (Verschlussklappe teilw. fehlend, rechts des Wertstp. minimster Einriss). Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest Guinand (1997). SGSSV: BU.020.PrZD1. (Photo =  139)	23	☒	100	(€ 105)



8604



8605

8604	1875: Tüblbrief 10 Rp. rot mit Kontrollzeichen Kreuz und Sterne, Wertstempel rückseitig, ungebraucht in guter Erhaltung (leichter Einriss in der unteren Verschlussklappe). Eine sehr seltene Ganzsache. SGSSV: BU021.RS=CHF 1'200. <i>Anmerkung: Die Tüblbriefe mit rückseitigem Wertstempel wurden gemäss Verfügung Nr. 88 der Oberpostdirektion auf besonderen Wunsch der Firmen Bally, Schönenwerd und Le Coultre, Avenches hergestellt und an diese ausgeliefert. Von den 1500 an Le Coultre gelieferten Exemplaren der Nr. 24 sollen gemäss Ganzsachenhandbuch nicht mehr als 5 gebrauchte und ungebr. Exemplare erhalten geblieben sein.</i>	24h	☒(*)	250	(€ 265)
8605	1874: Tüblbrief 10 Rp. rot mit Wertstempel rückseitig (Spezialanfertigung für die Firmen Bally in Schönenwerd und Le Coultre in Avenches), rücks. gest. "AMBULANT NO.27 22.VIII.76" und auf derselben Seite als Inlandsbrief nach Zürich adressiert (Verschlussklappe durch unsaubere Öffnung unbedeutend beschädigt). Vorders. Ankunftsstp. desselben Tages. Eine überaus seltene Ganzsache. Zumstein/SGSSV=CHF 900.00	24h	☒	250	(€ 265)
8606	1877: Tüblbrief 10 Rp. rot in der seltenen grossformatigen Ausführung mit Verschlussklappe Type III. Ungebraucht mit Privatzuruck "Envoi tres important - Wichtige Sendung / Au bureau de l'imprimerie W. GASSMANN, BIENNE". Einwandfreie Erhaltung. Vermutlich einzigartiger Privatzudruck auf diesem seltenen Umschlag, auf welchem das Ganzsachen-Handbuch gar keine Privatzudrucke kennt. SGSSV: BU.023=CHF 1'500 für den uebr. Umschlag. Privatzudr. nicht gelistet. (Photo =  139)	26	☒	200	(€ 210)
8607	Tüblbrief 10 Rp. rot mit attraktivem illustriertem Privatzudruck "Gebr. Carl & Nic. Benziger, Verlagsbuchhandlung, Einsiedeln", mit Zusatzfrankatur Sitzende Helvetia gez. 20 Rp. orange als Inlands-Einschreibebrief nach Zürich verwendet. Die Marke mit teilw. Firmenlochung "G.B.". Eine ansprechende Verwendung dieses ohnehin dekorativen Zudrucks. (Photo =  139)	27	☒	200	(€ 210)



8602 / CHF 200



8603 / CHF 100



8606 / CHF 200



8607 / CHF 200



8608 / CHF 100



8609 / CHF 150



8612 / CHF 200



8611 / CHF 200

		Gibbons		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8608	1883: Tüblibrief 25 Rp. grün zusammen mit Zusatzfrankatur Stehende Helvetia 40 Rp. grau (2, die rechte Marke mit durch die Randklebung beschädigter oberer Zähnung) und Ziffermuster 5 Rp. lila, gest. "BIENNE MESSAGERIE 11.VII.96" als Begleitbrief für ein Paket von 1,36 kg und Fr. 200.00 deklarierten Werts nach Berlin. Das Porto von Fr. 1.10 gemäss Tarif vom 01.04.1879 setzt sich zusammen aus der Pakettaxe von Fr. 1.00 für ein Paket bis 5 kg sowie 10 Rp. Wertversicherung je 300 Fr deklarierten Werts. Wohl eine der seltensten Tübli-Verwendungen überhaupt. (Photo =  139)	31+ 60B+ 69D	☒	100	(€ 105)
8609	1899: Ziffermuster mit Kontrollzeichen B, 5 Rp. lila zusammen mit 5 Rp. grün und 15 Rp. lila, sauber entw. "ZÜRICH BRF. AUFG. 6.III.99" als Zusatzfrankatur auf 25 Rp.-Tüblibrief (Znr. 31) zur Deckung des 50 Rp.-Portos für einen Einschreibebrief nach Media (USA). Eine seltene Frankaturkombination. (Photo =  139)	60B+ 64B+ 65B	☒	150	(€ 160)



8610

8610	1883: Tüblibrief 25 Rp. grün mit privatem Wertzeicheneindruck Helvetiabrustbild I 12 Rp., zusammen mit Tellknabe-Zusatzfrankatur im Betrag von 13 Rp. entw. "PONTS-DE-MARTEL 16.VI.10" als portogerechter Einschreibebrief (Ränder etwas bestossen, leichte Patina) zum UPU-Tarif von 50 Rp. nach DAKAR (Sénégal). Rückts. Ankunftsstempel "DAKAR...", dort unzustellbar und mit Vermerkstempel "RETOUR A L'ENVOYEUR" versehen. Der rücks. Stempel "CHAUX-DE-FONDS EXP.LETTR. 5.VIII.10" bestätigt die Rücksendung. Eine spannende Verwendung an eine seltene Destination. SGSSV: BU.028.PRWz4.	31+ 102+ 117+ 119	☒	350	(€ 370)
-------------	---	----------------------	---	------------	---------

Ganzsachen – Postkarten

8611	1888 (5. Okt.): 'Rund um die ganze Welt' 10 Rp. GS-Karte ab "Lichtensteig 5.X.88" adressiert an 'J. Helbling in Cairo' mit rücks. Transit-Stp. "PORT SAID 11.X.88", weitergeleitet via "SINGAPORE NOV. 7" nach "YOKOHAMA 24. NOV.1888" mit japanischer und US amerikanischer Zusatzfrankatur via "NEW YORK DEC 21" zurück in die Schweiz befördert, mit zusätzlich angebrachter Adressetikette: "W. Heinrich Sennhauser / Toggenburger Bank / Lichtensteig" mit Ambulant Stp. vom 31.XII.88 und Ankunftsstp. Lichtensteig vom 1. Januar 1889. Ein interessantes Stück Postgeschichte mit den entspr. Nachfrankierungen. (Photo =  139)		☒	200	(€ 210)
8612	1905/06: 'Einweihung des Simplontunnels' und 'Eröffnung des Simplontunnels', zwei 5 Rp. Ganzsachenpostkarten mit karminrotem Zudruck, beide mit dem jeweils seltenerem Druckdatum 'DV: 06 4,800,000'. Baer PK027PrZD8ca CHF= 650 und 027PrCD9ca, welche im Baer Katalog mit -.- bewertet ist ist. Beide Karten sind echt gelaufen, 27PrCD9ca mit Zusatzfrankatur 5 Rp. Ziffer nach Deutschland - sehr selten! (Photo =  139)		☒	200	(€ 210)
8613	1907: Ziffermuster 5 Rp. grün (Wasserzeichenpapier) auf illustr. Werbeträger "Kinder-Mehl GALACTINA" verwendet, sowohl Marke als Träger farbfr. und gut gez., die Marke leicht und auf den Werbeträger übergend entw. "BASEL BRF. EXP. 2.XII.07." auf Firmen-Postkarte nach Reinach AG mit Ankunftsstempel desselben Tages. (Photo =  www)	82	☒	100	(€ 105)